



PRESSEINFORMATION

Löwenbrauerei Hall Fr. Erhard GmbH & Co. KG

74523 Schwäbisch Hall / Ritterstrasse 6 / www.hallerloewenbraeu.de

300 Jahre Familienbrauerei 1724 - 2024

Gesellschaftertreffen Haller Löwenbrauerei 2024

Ansprechpartner	Geschäftsführende Gesellschafter Hans Firnkorn und Peter Theilacker
Pressekontakt	Dagmar Alberti / Pressereferentin mobil 0 176 21 768 743 dagmar.alberti@googlemail.com
Fotorechte	Löwenbrauerei Hall Fr. Erhard GmbH & Co. KG
Bildunterschriften:	Für das Jubiläums-Familienfoto kommen rund 60 Nachkommen von Pauline und Friedrich Erhard im Sudhaus der Löwenbrauerei Hall zusammen. Biersommelier Dr. Axel Röhm probiert ein frisch gezapftes Zwickel.
Datum	06. Juli 2024

Service

Die familiengeführte Privatbrauerei ‚Löwenbrauerei Hall Fr. Erhard GmbH & Co. KG‘ steht für 300 Jahre Brautradition aus Schwäbisch Hall. Zum Unternehmen gehören die ‚Wildbadquelle‘ und die ‚Logistik Getränke-Gronbach‘ als 100%ige Tochterunternehmen. Zudem zählen die Traditionsgasthäuser ‚Zum Löwen‘ und ‚Goldener Adler‘ sowie ‚Die Krone‘ in Öhringen dazu. Die, in vierter und fünfter Generation tätigen, Geschäftsführenden Gesellschafter sind Hans Firnkorn und Peter Theilacker. Damals wie heute fühlen sich die Nachkommen von Pauline und Friedrich Erhard dem Unternehmen, der Region und höchster Qualität verpflichtet. 25 aktive Familienmitglieder und Gesellschafter tragen die definierten Werte mit viel Verantwortung und Engagement in die Zukunft. Mit ausgewählten Grundstoffen, mit Wasser aus eigenen Quellen, mittels schonender Herstellungsprozesse und – nicht zu vergessen – mit der Kompetenz und Liebe zum Brauen aller 72 Mitarbeiter*innen, entstehen die feinsten klassischen und neuen Biere, Wasser, Limonaden und Schorlen. Bierspezialitäten, wie das „Mohrenköpfe“, wurden mit vielen Auszeichnungen prämiert. Seit 2013 ist die Löwenbrauerei Hall zudem als ‚Slow Brewer‘ zertifiziert. Weitere Informationen zur Löwenbrauerei Hall unter www.haller-loewenbraeu.de

Bier-Sommelier: Ein Bier-Sommelier berät die Kunden einer Brauerei, Einkäufer, Gäste und Gastronomen. Zu seinen Kompetenzen zählen Aussagen zum Herstellungsprozess eines Bieres sowie Empfehlungen der passenden Biersorten zu Speisen. Der Gesellschafter der Haller Löwenbrauerei und Bier-Sommelier Dr. Axel Röhm hat als promovierter Physiker in zwei Jahren und in Abendkursen in Salzburg und München seinen Abschluss zum Bier-Sommelier gemacht. Er sagt: „Ich finde es als Techniker faszinierend, dass man aus Malz, Hopfen und Wasser so viele verschiedene Biere brauen kann.“ Für ihn ist es ein Hobby, er hält Vorträge und bietet Bierproben, zum Beispiel dazu an, welche Geschmäcker besonders gut zusammenpassen und welche eher kontrastieren. Er findet, dass es ganz besonders in Deutschland eine große Biervielfalt gibt. Die Familie sagt über ihn: Er ist ein bisschen ‚bier-verrückt‘.

Wie bekommt man es hin, sich nicht zu entzweien? Die Werte der Haller Löwenbrauerei tragen alle Gesellschafter seit vielen Jahren mit. Notfalls auch zu ihrem persönlichen Nachteil.

„Die Brauerei war immer Thema in der Familie. Aber als ich selbst Gesellschafter wurde, wollte ich mehr wissen“, sagt einer der 23 Gesellschafter der Löwenbrauerei Hall, Dr. Axel Röhm. Er ist Physiker, Bier-Sommelier und lebt bereits mehr als die Hälfte seines Lebens mit seiner Familie in den Niederlanden. Ende Juni 2024 ist er, wie alle anderen Familienmitglieder auch, zum traditionellen Gesellschaftertreffen und zum 300jährigen Jubiläum der Brauerei nach Schwäbisch Hall gekommen.

Sicherung der Zukunft. Dieser regelmäßige Austausch, die Treffen und die Gesellschafterversammlungen sichern den Zusammenhalt der Eigentümerfamilie – immer wieder und ganz besonders zum Wohle der Firma, wie sie selbst sagen. Daran halten sie fest, wie an den Werten als regionale Brauer – Fairness, Qualität und Verantwortung - auch. Der Geschäftsführer in fünfter Generation, Peter Theilacker, versichert eindrucksvoll, dass das Interesse am Bier, an der Brauerei, an der Stadt und der Region bei allen 23 Gesellschaftern und bei ihren Familien ganz oben stehen. Er betont, dass sie sich darauf eingeschworen haben und dies auch regelmäßig erneuern. Ende Juni sind rund 60 direkte Nachkommen der Gründer Pauline und Friedrich Erhard vor Ort, um das Firmenjubiläum gebührend zu feiern. Sie kommen zum Beispiel aus Stuttgart, Konstanz, Kiel, Frankfurt und Berlin und entstammen alle den noch verbliebenen fünf Stämmen der zehn Kinder des Haller Paares. Dieses hatte 1876 geheiratet und im Gebäude des heutigen ‚Gasthaus zum Löwen‘ in der Mauerstraße in Schwäbisch Hall gelebt und gebraut. Die anderen fünf Familienzweige hatten keine Kinder oder sind verstorben. Pauline war Tochter eines Brauers und Friedrich stieg erfolgreich mit ihr sowohl ins Eheleben als auch ins Geschäft ein.

Die Firma kommt vor den Interessen der Eigentümerfamilien. Die Familie der Gründer spricht heute von einem ‚emotionalen Kitt und von formalen Regeln‘. Beides schafft Vertrauen und verbindet sie miteinander. „Unter den 23 Gesellschaftern haben wir ein starkes WIR-Gefühl. Wir haben einen relativ strengen und präventiven Gesellschaftervertrag zugunsten des Unternehmens. Für anständige Leute ohne Flausen ist das kein Problem“, schmunzelt Peter Theilacker. Er erklärt, dass es natürlich auch schon mal Ärger gegeben hat, was aber über ebendiesen Vertrag gut geregelt werden konnte, um die Firma zu schützen.

Es ist eben Familie, die sucht man sich nicht aus, die hat man. „Hier sind heute drei Generationen zusammen. Das ist schon ein enger Zusammenhalt“, sagt Geschäftsführer Hans Firnkorn stolz. „Als ich hier aktiv wurde, war ich der Jüngste. Heute bin ich der Dritttälteste – von oben“, ergänzt er rückblickend. Die ganz jungen Familienmitglieder spielen auf dem Weg zum Jubiläumsausflug in die Region rund um Schwäbisch Hall vertraut miteinander. Sind sie älter, werden sie relativ früh eingebunden und Stück für Stück an die Brauerei herangeführt, über solche Treffen und zum Beispiel auch über Praktika. Peter Theilacker hat selbst Kinder und empfindet es als Vorteil, das Unternehmen bereits in der fünften Generation zu führen: „Wir bauen auf dem auf, was mehrere Generationen vor uns gelebt und geschaffen haben. Das macht es vermutlich leichter, als wenn man ein Unternehmen erst in zweiter Generation führt.“ Danach gefragt, wo seiner Meinung nach der Unterschied zwischen der Führung eines Familienunternehmens und einem angestellten Manager ist, wird es emotional: „Meiner Ansicht nach menschtelt es in einem Familienunternehmen sehr. Das hat Vor- und Nachteile. Wenn es nicht passt, ist es ein Alptraum. Wenn es passt, gehört es zum zuhause. Ich bin davon überzeugt, das ist ein anderer Horizont. Es geht in erster Linie nicht darum, meine Karriere zu planen und zu verfolgen. Es geht darum, die Haller Löwenbrauerei erfolgreich zu führen und zu erhalten. Denn, ich würde alles verlieren: Meine Arbeit, mein Eigentum und meine Familie. Mein Ziel ist deshalb die propere Übergabe an die nächste Generation unserer Brauerei. Und dies mindestens so sauber, wie ich es übernommen habe.“